Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 13 (1887)

Heft: 19

Nachruf: † Iwan von Tschudi

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Szene aus "Lohengrin". Nach einer Pariser Bearbeitung.

Elsa: Der Schwan, mein Herr, der kleine Nachen,
Der kann mich gar nicht irre machen.
Französisch, lebhaft rollt mein Blut,
D'rum frage ich Sie kurz und gut:
Wer sind Sie und was wollen Sie,
Wie stehen Sie zu: "La Patrie",
Sind Sie ein Liga-Patriot,
Legitimistisch oder roth,
Verstehen Sie Revanche zu schrei'n?

Lohengrin: Ach nein, mein Fräulein, leider nein.

Elsa: So wär'es, wie ich mir gedacht,
O nehmen Sie sich doch in Acht.
Mein Herr, Sie sind jetzt demaskirt,
Jetzt weiss ich, was hierher Sie führt,
Sie sind — Sie sind — ich bebele —
Sie sind ein preuss'scher Schnäbele.

Lohengrin: O Elsa, denke nicht so hart,
Bei uns'rer Lieb', bei meinem Bart I

Elsa: Ah, bah, es hat sich ausgeliebt,
Mein Herr, Siè sind noch ungeübt
Im Sploniren — ja, mir graut,
Herr Lohengrin, Sie sind durchschaut.
Dort kommt ein Polizei-Sergeant,
Der Sie aus Frankreich wohl verbannt.

Der Papft und die Mythologie.

(Elsa schnell ab. Lohengrin wird verhaftet.)

Berehrte Bubörer!



Der Rame Jupiter ist nicht von Jupe, Unterrock, abzuleiten, obgleich man von ber ehelichen Treue bieses Götterprinzipals benken mag, wie man will. Das Wort ist entstanden aus vjuvans pater«, helsender Bater. Der Papst ist ebenfalls ein helsender Bater, er hat ja dem Bismarck, der ihm den Schmoltis (sis midi mollis!) angetragen hatte, geholsen, das Septennat durchzussehen und den kleinen Aeolus Windtherst zu bekehren, welch letzteres Stüd Arbeit er auch in Attord genommen und bewirkt hatte, daß jetzt Bismarck wieder alle Ehre am Stecken hat.

Der Papst als Bater, Papa, ist ebenfalls, trot bem strengsten Zölibat, vermählt mit ber Ecclesia, welche, wie jebe Gemahlin, bisweilen auch militans ist, wie Jupiters Tochter Minerva, bie six und sertig, mit Schild, Bidelhaube und Speer bewaffnet, bes Baters Haupt entstieg.

Diese Söttin der Beisheit und der Künste ist also eine Friedens: und Kriegs: göttin, wie die Kirche, die als Ecclesia militans nach westlicher Macht strebt und dann ecclesia glorians und triumphans werden möchte.

Wie Jupiter ber König ber Götter bes himmels war, so ist ber Papst ber König ber Erbengötter, benn bie Großen ber Erbe sind unsere Götter, abgeleitet von gut, güter, Götter und sind berusen als die Besten, als Aristotraten, über bas übrige Menschengesindel zu herrschen. Schon ber Name Leo bedeutet König, nach Freiligrath freilich nur Büstenkönig und rückwärts gelesen "Del", also ein Gesalbter bes herrn.

Wie Jupiter auch Kronion hieß, so hat ber Papst sogar eine breisache Krone, ist also Kronibe in ber britten Potenz. Jupiter heißt Wolkensammler, der Papst Psennigsammler. Jener schleubert die Blize des Donners, dieser die Blize des Anathemas. Jupiter ist in seinen einsachen, der Papst seit einiger Zeit in den preußischen Toppelabler verliedt. Wie den Jupiter die Siganten und Kentauren, so ärgern den Papst die Protestanten und die da "freimauren". Die Siganten stellten zur Bekämpfung Jupiters den Palion auf den Detha und die Raditalen wollten Bismard zum Trop den Richter über den Puttkamer stellen.

Bie Jupiter einen Götterboten, ben Mercurius, hat, so hat der heilige Bater gar manchen Runtins, die nicht so nacht sind, wie der olympische, aber doch manche Blöße zeigen und auch mit diplomatischen Kausseuten und Spissindigkeiten zu thun und die Febern nicht, wie Mercurius, an Füßen und hat, sondern in der Hand haben, um damit tirchliche Errungenschaften zu

protofoliren. Die hefatomben, welche bem Einen ehemals geopfert wurden, weisen sich dem Andern immer noch unter dem Namen Schase oder Lämmer. Der Eine bewegte die ganze Welt durch die Augenbraunen, der Andere durch bie Kirchenversammlung. Jupiter supercilis cuncta movens, Papa concilio.

Sie sehen also, vertiebteste Zuhörer! Daß ber Papst, wie vor 14 Tagen ber Bismard mit Janus, heute mit Jupiter, auch Zeus genannt, die frappanteste Nehnlichkeit hat. Dixi!

Ein Missgriff.

"Es ist ein klein Paris und bildet seine Leute,"
Sagt Gæthe. Lebt' er jetzt, der Ausspruch ihn gereute.
Der Völker Streben ist nicht mehr nach Bildung heute,
Eins dient dem Andern nur als hochwillkomm'ne Beute.
Unkluges war es d'rum, mein sonst so klug' Paris,
Was zum Verbrüd'rungsfest die Welt dich laden hiess!
Lud'st du zum Knechtschaftfest, zum Fest der Finsterniss,
Dann sicher jeder Mund dich als vernünftig pries.
Was hätt' beim andern denn ein Volk wohl auszustellen,
Da jedes hat so viel am andern auszustellen?
Losung ist nicht: Das All' gleichmässig zu erhellen,
Vielmehr: auf Schutt und Graus des Nachbarn sich zu stellen.

Souvenir de Schnäbele.

Die vereinigten beutschen und schweizerischen Wigblatter werben herrn Schnabele in Anerkennung seines mit so vieler Unerschrodenheit beibehaltenen Ramens und um beffen außerst willtommener Ausbeutung ein biamantenes Ghrenschnabele überreichen.

Sie werben ferner an sämmtliche auf bem Zivilisationsstandpunkt gegenseitiger Kriegsbereitschaft stehenden Nationen Betitionen richten um Beförderung solcher Personen an exponirte Posten, welche vorkommenden Falles burchaus geeignete Namen tragen.

Somit burfte für biplomatische Missionen bei gleichen Sabigteiten etwa ein herr Bullenbeißer ober ein herr Verite andern Ranbibaten vorgezogen werben.

Bu Generalen ware ein Sans-Armes ober ein Berr Didicabel, wie auch ein herr Rurgauge beachtenswerth.

Hofprebiger und sonstige Friedensmänner bagegen wären zu entnehmen aus ben Familien berer von Schlagibntobt, Schwinbelmeier, Rebefaul.

Endlich murben als Urmeelieferanten bevorzugt werben muffen Manner, welche beißen Sans-Profit, Chrlich, Grabaus.

Geht's bann los, jo hat wenigstens Jemanb einen Rugen von ber Geschichte - bie Bunft ber Bigbolbe.

Der fandhaften Stadt Sugern.

Leuchtenstadt, du vielmißbrauchtes Wort! Nun ist es wahr gemacht! Licht, du streit: und nachtumhauchtes, Wack're, Ihr habt's treu bewacht!

Pfaffenbatterie'n zielten Auf bas treue häuflein bin, Roms fluchschwang're Donner fpielten, Unbeirrt blieb Euer Sinn.

Muth, wenn auch nur langsam wanten Aus den Thälern will die Racht! Einst wird boch bas Land Ench banten, Daß die Stabt ihm Licht gebracht!

† Iwan von Tschudi.

Dir fei die Erde fo leicht, ber Flug Deiner Seele fo muhelos, Mis oft "befchwerlich" Du schriebst und "nur Schwindelfreien zugänglich!"

Swig ward Dir jest zu Theil die "Aussicht über alle Beichreibung", Bu ber Du uns Aermite riefit gar so oft, ach! auf wenige Minuten. Der Du bie Bunder erschloßest bes Baterlands, Schweizern und Fremben, Innigsten Dant schall' empor bort, wo es heißt: "Führer entbehrlich!"

- e -